

BLUMEN GERBER IN KIRCHHEIM UNTER TECK

Natur und Handwerk im Fokus



Foto: privat

David Gerber

Sein Ladengeschäft befindet sich in einem Fachwerkbau mit Geschichte. Es teilt sich in etwa 120 m² Verkaufsfläche sowie 100 m² Werkstatt und Lager auf. Letztere werden für die Adventsausstellung teilweise ausgeräumt und ebenfalls als Ausstellungsfläche genutzt. Zum Team bei Blumen Gerber gehören sechs Floristinnen, fünf Auszubildende, zwei Gärtner, mehrere Büroangestellte und Aushilfen. Der Floristmeister engagiert sich als Prüfer für Meister und Lehrlinge für den Berufsstand.

► www.blumen-gerber.de

Blumen Gerber ist eine Institution in Kirchheim. Seit mehr als 60 Jahren ist das Floristikfachgeschäft hier ansässig und bekannt für natürliche hochwertige Floristik. Etwa seit 30 Jahren gehören Adventsausstellungen zum Eventkalender – eine Tradition, die jedes Jahr viele Besucher, auch aus dem Umland, anlockt. Das schafft einen gewissen Druck, dem der kreative Kopf David Gerber gemeinsam mit seinem Team spektakuläre Inszenierungen entgegensetzt.

Text: Nadine Quist Fotos: Manuel Husemann, Nadine Quist (10,18)

Das Floristikfachgeschäft Blumen Gerber liegt am Beginn der Kirchheimer Fußgängerzone. Entgegen der Entwicklung andernorts ist hier die Innenstadt noch lebendig und die Verwaltung auch sehr daran interessiert, dass das so bleibt. So ist es für Inhaber David Gerber beispielsweise unproblematisch, die Freifläche auf dem gegenüberliegenden Wiederholplatz für seine Adventsausstellung temporär zusätzlich zu nutzen: „In der Regel ist das kein Problem, wenn ich das rechtzeitig anmelde. Da habe ich noch nie negative Erfahrungen gemacht.“ Immerhin lockt die Ausstellung über zwei bis drei Wochen kaufkräftige Kundschaft in den historischen Stadtkern von Kirchheim.

Seine Stammkundinnen und -kunden sind durchschnittlich zwischen 50 und 65 Jahre alt und kommen auch aus dem „Speckgürtel“ von Stuttgart und von der Schwäbischen Alb. „Wir können uns nicht beschweren, hier können sich die Leute Floristik noch leisten. Die Kaufkraft ist zum Glück noch recht gut“, sagt der Floristmeister.

Den Aufwand auf ein machbares Niveau herunterschrauben

Das hohe Besucheraufkommen zu Advent bedeutet auch ein sehr voller Laden. Jedes Jahr besuchen beispielsweise Gruppen von Landfrauen die Ausstellung, die mit Bussen anreisen. Dann ist David Gerber froh um seine sieben angelernten Arbeitskräfte. Die jungen Studentinnen an der Kasse sind für ihn Gold wert: „Die Kunden sind zufrieden, keiner muss lange warten, dann können wir auch zufrieden sein.“

Früher gab es auch Ausstellungen an externen Orten, wie der Kirchheimer Bastion. „Das war schon gigantisch, aber diesen Aufwand können wir nicht mehr stemmen und auch finanziell ist es eine zu große Nummer geworden“, erzählt er. Die Rahmenbedingungen haben sich auch bei Blumen Gerber geändert. Weniger Personal, steigende Kosten, das hat Auswirkungen – auch auf die traditionsreiche Adventsausstellung. Trotz allem lohnt sich eine Ausstellung weiterhin. Die Adventszeit hat sich zur Hauptsaison entwickelt, was den Umsatz angeht. Wenngleich es wichtig war, den Aufwand an das Machbare anzupassen, damit es am Ende noch rentabel bleibt.

Eine Studentin kümmert sich um den Social-Media-Auftritt. Dieser zusätzliche Werbekanal



1



2

1 Ein mit einer klassischen Weihnachtsszene bedruckter Stoff zierte die Rückwand und schafft das passende Ambiente für die Adventswerkstücke in derselben Farbgebung.

2 Auf dem roten Teppich: Vis-à-vis zum Ladengeschäft am Beginn der Kirchheimer Fußgängerzone errichtete das Blumen-Gerber-Team mit handwerklichem Geschick einen überdachten Rundgang. Die geführte Laufrichtung durch einen separaten Ein- und Ausgang gewährleistet ein gutes Durchkommen.

3 Kerzen in Windlichtern sorgen neben den Strahlern für stimmungsvolles Licht.

4 Neben Pflanzen und Mitnahmeartikeln finden sich auch hier aufwendig gestaltete Adventskränze.



3



4

Oft halte ich eine Kugel an einen Kranz und entscheide mich dann doch dagegen und nehme stattdessen einen tollen Zweig.

bringt noch mehr Aufmerksamkeit und Frequenz ein. Auf eine Anzeige in der Zeitung oder einen Eintrag in den Veranstaltungskalender der Stadt verzichtet der Floristmeister. Stattdessen investiert er Geld in den Versand von persönlichen Einladungen an Stammkundschaft, die er in vergangenen Jahren auch schon zu einer exklusiven Vernissage vorweg eingeladen hat.

Natur spielt konsequent die Hauptrolle

Kugeln oder andere nicht naturgegebene Accessoires sieht man selten in den über 350 Werkstücken, die das Floristenteam für diesen Anlass fertigt. „Ich finde, es geht nur entweder oder. Oft halte ich eine Kugel an einen Kranz und entscheide mich dann doch dagegen und nehme stattdessen einen tollen Zweig. Gleichzeitig kann ich mir aber auch einen Adventskranz nur aus Tischtennisbällen vorstellen. Es muss für

mich nur immer konsequent in eine Richtung gehen“, sagt David Gerber.

Neben der Geradlinigkeit bezüglich der feinfühligsten Materialauswahl darf es in der Gestaltung gerne rundlich zugehen: Runde Formen und opulent gewölbte Kränze, Gestecke oder auch Sträuße prägen das Bild bei Blumen Gerber: „Ich sage zu meinen Auszubildenden immer, Floristik muss aussehen, wie der pausbäckige Junge auf der Zwieback-Packung“, schmunzelt David Gerber. Das gilt auch für den Advent. „Dass man verschwenderische Fülle zeigt, gehört dazu.“

Spagat zwischen hochwertiger Floristik und Mitnahmeartikeln

Ein Adventskranz mit ausschließlich Weizenkorn-Kerzen kostet dann schon einmal 200 oder auch 300 Euro. Das kann sich nicht jeder leisten, das ist David Gerber bewusst. Manchmal ermahne ihn seine Frau zu mehr Schnelligkeit beim Erstellen der Kränze: „Aber ich habe die Erfahrung gemacht, dass die Kunden den Aufwand dann doch honorieren und bezahlen, auch wenn man am Ende nicht jede Minute in die Unikate einrechnen kann.“





6



7

5 Geradlinige Struktur: Getrocknete Bananenblätter wurden hier zu einem vollrunden Kranz verwoben.

6 Den Eingangsbereich säumten aufgereihte floristische Unikate.

7 Ein festes Überthema gab es nicht. Ein roter Kreis mit Stichworten, die zu Weihnachten untrennbar dazugehören, schmückte stattdessen Flyer, Plakate und das Schaufenster. Diese und die dazu passende Beschilderung im Laden designte ein Grafiker.

8 Der Schnittblumenbereich thront auf einem runden Holzpodest.

9 Sukkulenten bieten die samtige Bühne für taupefarbene Kerzen und Flechtenzweige, welche David Gerber gerne bei Spaziergängen sammelt.

8



9



Wir versuchen, die Wertigkeit der Natur in Werkstücke zu verpacken, die die Menschen begeistern.

Letztlich bleibt es dennoch jedes Jahr ein Spagat für den Unternehmer – zwischen hochwertiger Floristik, die in Kirchheim das Feld der Mitbewerber eingrenzt, und Mitnahmeartikeln auch für den kleineren Geldbeutel. Letztere findet die Laufkundschaft vor allem im Außenbereich vor dem Laden.

Installation im Klostergewölbe

Ein Highlight ist definitiv die Installation im Kellergewölbe des historischen Fachwerkhäuses. Dort erwartet die Besucherinnen und Besucher Jahr für Jahr eine atemberaubende Installation mit Schnittblumen. 2023 war es ein überdimensionaler Kranz aus Orchideen und roten Rosen in einem raumfüllenden Wasserbecken, stimmungsvoll mit Kerzen beleuchtet. Im vergangenen Jahr wartete das Blumen-Gerber-Team mit einem Meer aus exotischen Blüten an der Gewölbedecke auf. Auf zwei gold-

nen Thronen konnte man sich darunter fotografieren lassen.

Die Ideen zu diesen Installationen kommen ihm spontan, oft auf den Fahrten zum Stuttgarter Blumengroßmarkt, die er dreimal in der Woche in den frühen Morgenstunden erledigt.

Planung

Die Detailplanung für die gesamte Adventsausstellung beginnt nach der Sommerpause. Inspirieren lässt David Gerber sich – wie kann es anders sein – von der Natur und von allem, was er sieht. So sagt er: „Es ist eine Mischung aus Erfahrungswerten, die im Hirn abgelegt werden, und den Abwägen der Machbarkeit.“

2025 wird das Team die Trendfarbe Blau inszenieren. Daneben sind hauptsächlich die traditionellen Weihnachtsfarben immer präsent sowie zurückhaltende Töne wie Weiß, Creme, Grau oder auch Schwarz. „Man muss das Rad auch nicht immer neu erfinden“, ist sich David Gerber sicher. Die Werkstücke müssen für ihn letztlich in ihrer Perfektion überzeugen.

* ...

10 Ein beeindruckend perfekter Trockenkranz hing an einer Zwischenwand im Eingangsbereich des Ladengeschäfts. Ein floristisches Highlight, das nicht nur zu Advent die Blicke auf sich zieht.

11 Farbliche Unterteilungen gliedern den Verkaufsraum. In diesem Bereich des POS: Weiß, so weit das Auge reicht. Ausschließlich hochwertige Weizenkorn-Kerzen werden verarbeitet.

12 Der Kassenbereich: Hier unterstützen angelernte Studentinnen an Spitzentagen.

13 Frische Blumen gehören untrennbar zur Adventsausstellung dazu. Der finanzielle Aufwand für diese großen Werkstücke, die meist nicht verkauft werden, lohnt sich, findet David Gerber. Zu keinem anderen Anlass hat er die Gelegenheit, so vielen Menschen live zu zeigen, was auch abseits von Adventsgestecken floristisch möglich ist.

14 Die Blütenrispen der Skimmie leuchten aus dem gesteckten Dunkelgrün in diesem Gesteck hervor.







15

Vorderes Stadtgewölbe

Das vordere Stadtgewölbe ist vor dem 17. Jahrhundert erbaut worden und aller als das Haus, das dem Stadtbrand 1690 zum Opfer fiel. Daher befindet sich das vordere Stadtgewölbe auch teilweise unter der Marktstraße, die nach dem Stadtbrand begründet wurde.

15 + 16 Ein verborgener Dschungel: Was unterm Jahr als Lagerraum verwendet wird, verwandelt sich zu Advent in eine Schatzkammer – das „Vordere Stadtgewölbe“ aus dem 16. Jahrhundert liegt gleich hinter dem Klostergewölbe.

17 Die Installation im Klostergewölbe im Untergeschoss ist in jedem Jahr ein Highlight für die vielen Besucher der Ausstellung. 2023 zierte das alte Gemäuer eine Inszenierung, die die gesamte Fläche ausfüllte. Den Boden legte das Team mit Teichfolie aus, eingespannt in einen Rahmen aus Holz. Ein Steg führte über den gesteckten Blumenkranz aus Rosen, Vanda und Anthurien hinweg in das dahinterliegende Vordere Stadtgewölbe. Kerzen und Scheinwerfer sorgten für die Beleuchtung.

18 Im vergangenen Jahr wartete das Team dann mit einem Orchideen-Himmel wie aus Tausendundeine Nacht auf. Das Fotofachgeschäft von Nebenan stellte dafür eine Profi-Fotobox zur Verfügung, damit sich die Besuchenden in dieser Kulisse auf Thronen ablichten lassen konnten.

16



Kloster- gewölbe

Schon in den frühen Jahrhunderten siedelten sich Mönche in Kirchheim an. Das ehemalige Dominikanerkloster im Nordosten Kirchheims mit dem Vogthaus und dem alten Finanzamt zeugt von dieser Zeit.



17



18

ALZURA
TYRE 24 GROUP



Die Zukunft Ihrer Floristik –
digital, einfach, lokal!

Online-Tools speziell für Floristen, Gärtner,
Gartencenter und Baumschulen

Kostenlose Beratung anfragen:

